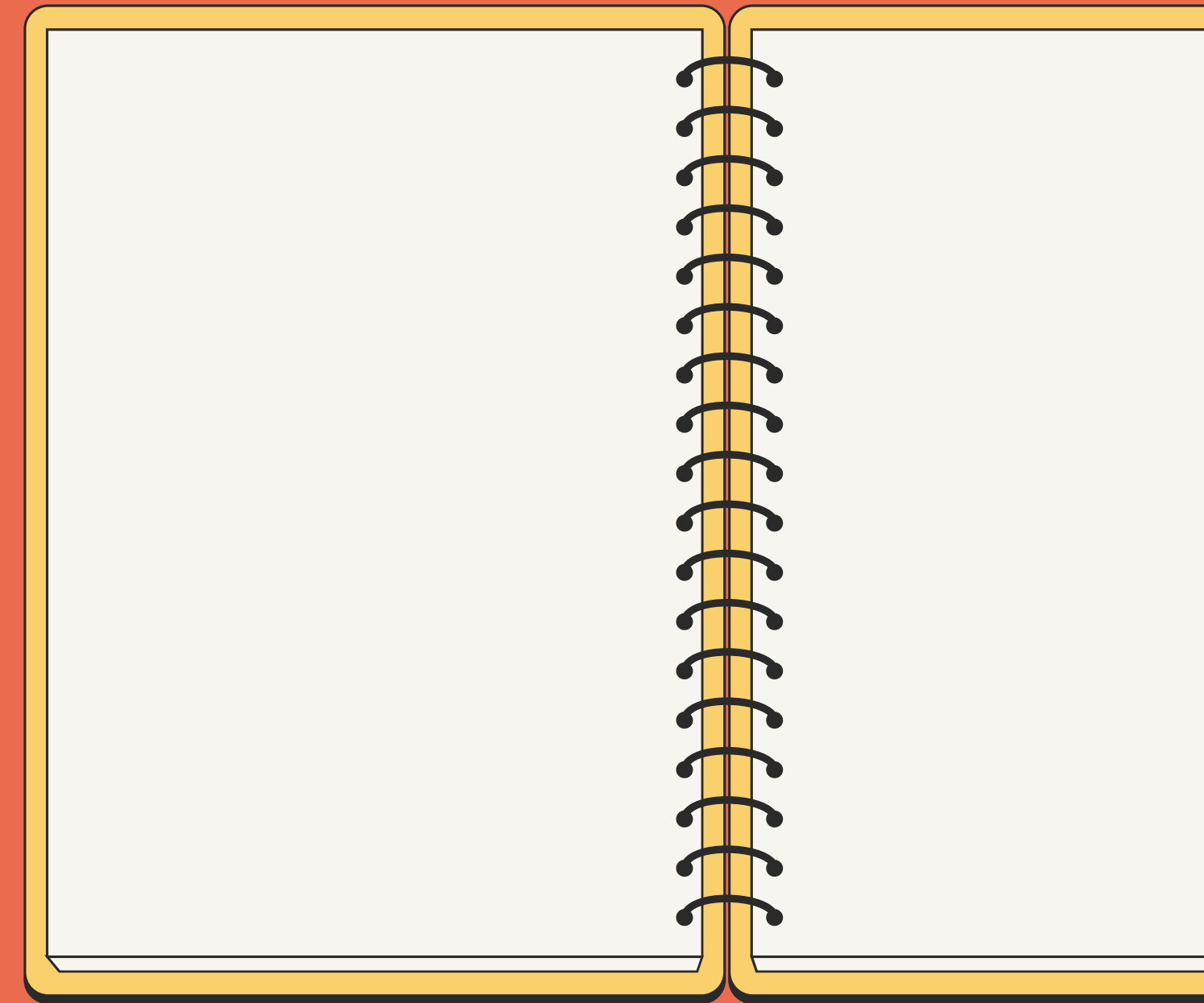


# FEHLERKORREKTUR & PEER FEEDBACK IM ENGLISCHUNTERRICHT

Kristina von Kölln & Mareile Rassiller



# Gliederung

## Fehlerkorrektur

- Die Rolle des Fehlers im FU
- Leitfragen zum Korrekturverhalten
- Korrekturarten
- Korrekturmethoden -"Handwerkskoffer"



## Peer Feedback

- Kleiner Einblick in die Forschung
- Vorteile, Nachteile und Konsequenzen
- Mögliche Materialien für den Einsatz

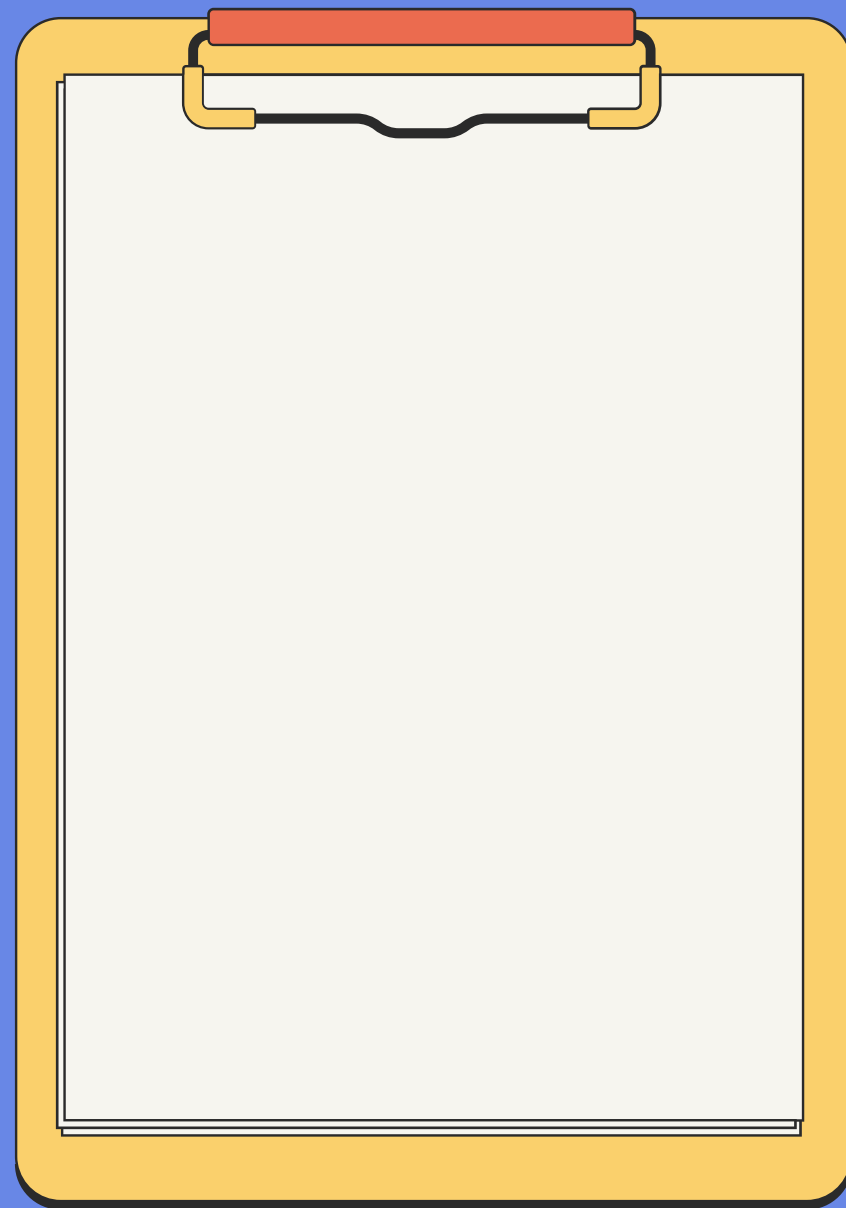
# Die Rolle des Fehlers im Fremdsprachenunterricht



# Die Rolle des Fehlers im Fremdsprachenunterricht

- unumgänglich und notwendig für den Lernprozess
- zeigt, dass Lerner Hypothesen über Fremdsprache erstellen und abtasten
- nützliches diagnostisches Instrument für den Lehrenden

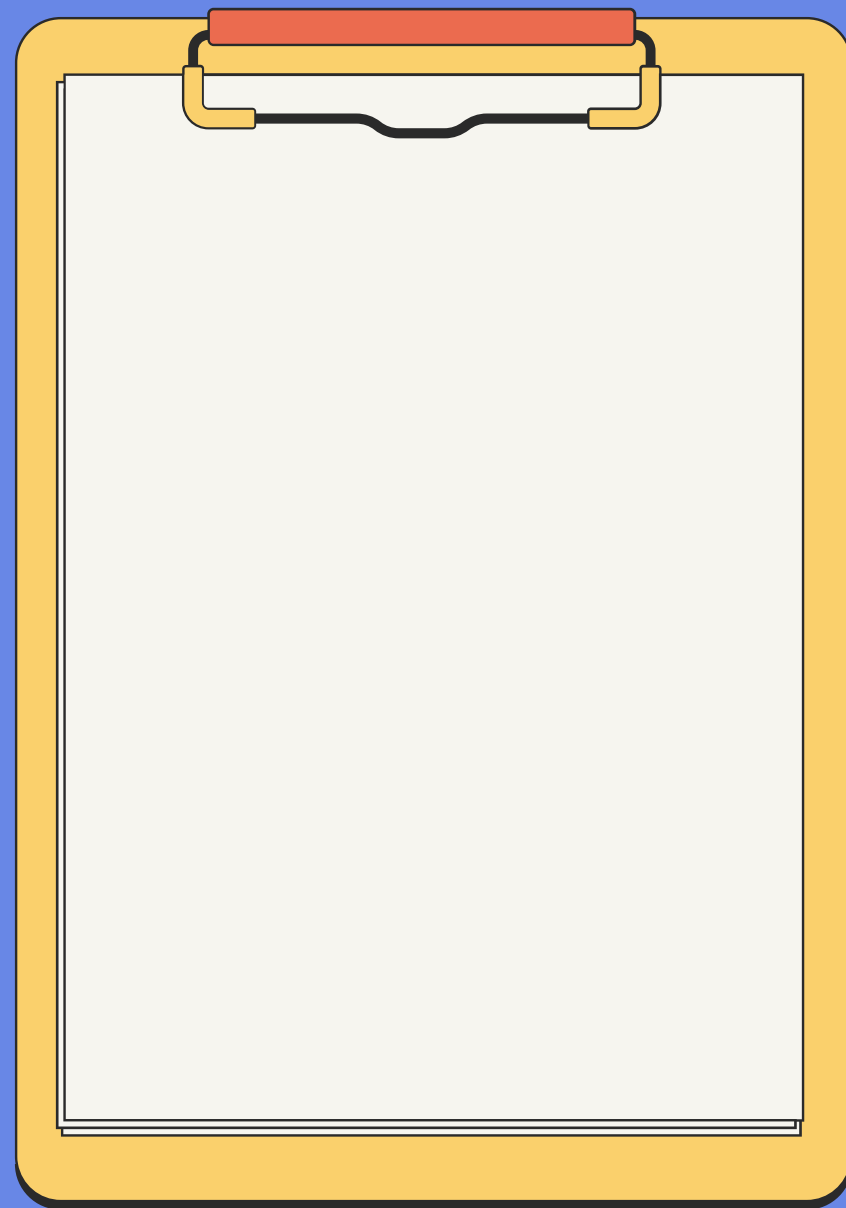
# Error & Mistake



Error

Mistake

# Error & Mistake

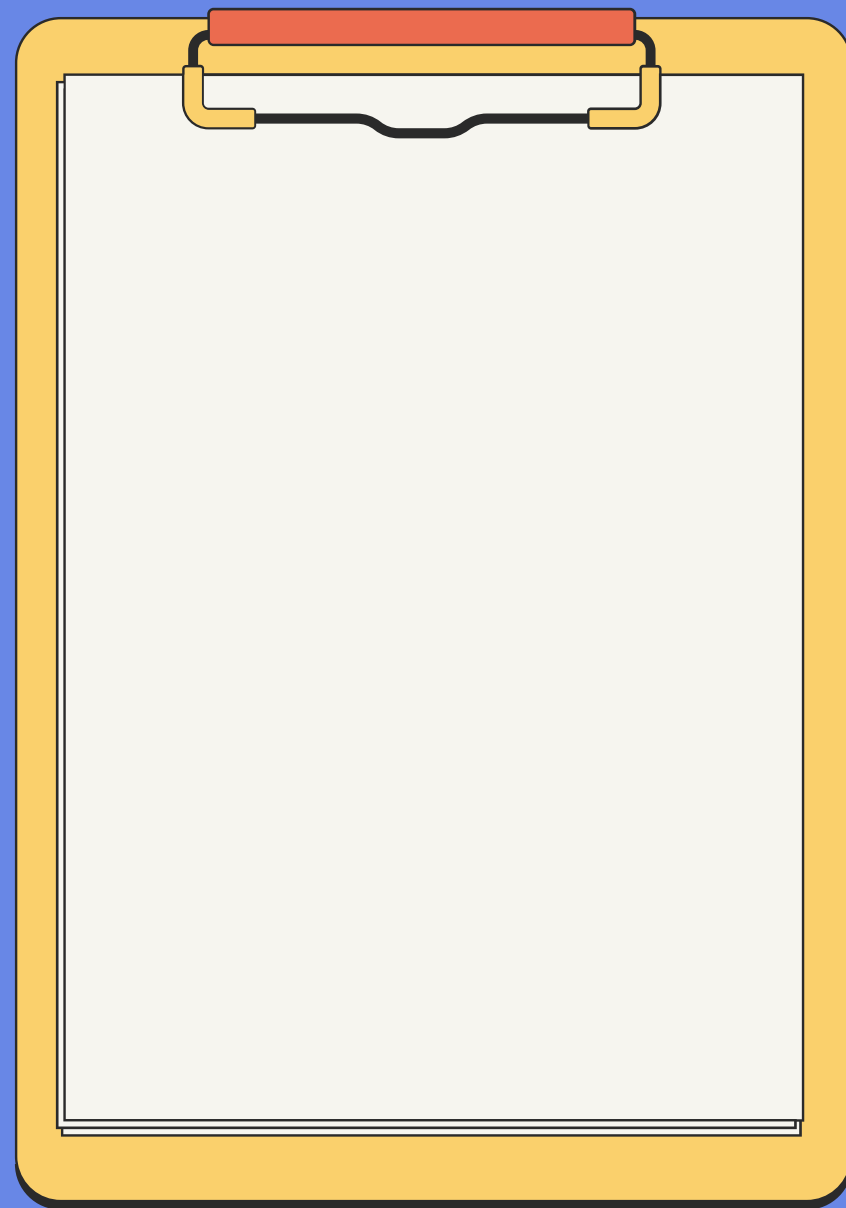


## Error

Kompetenzfehler - es fehlt Wissen über (z.B.)  
grammatische Strukturen

## Mistake

# Error & Mistake



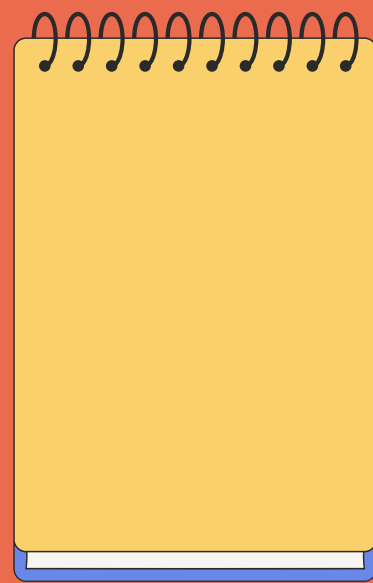
## Error

Kompetenzfehler - es fehlt Wissen über (z.B.)  
grammatische Strukturen

## Mistake

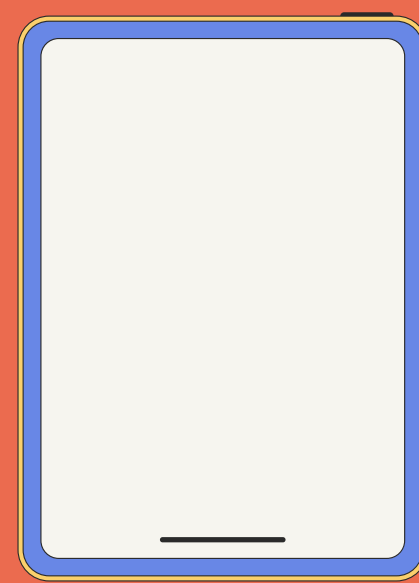
Performanzfehler - kann und sollte vom Lerner selbst  
erkannt werden. Regel wurde zwar erlernt, allerdings  
nicht für den flexiblen Einsatz vollauf verinnerlicht.

# Error or Mistake ?



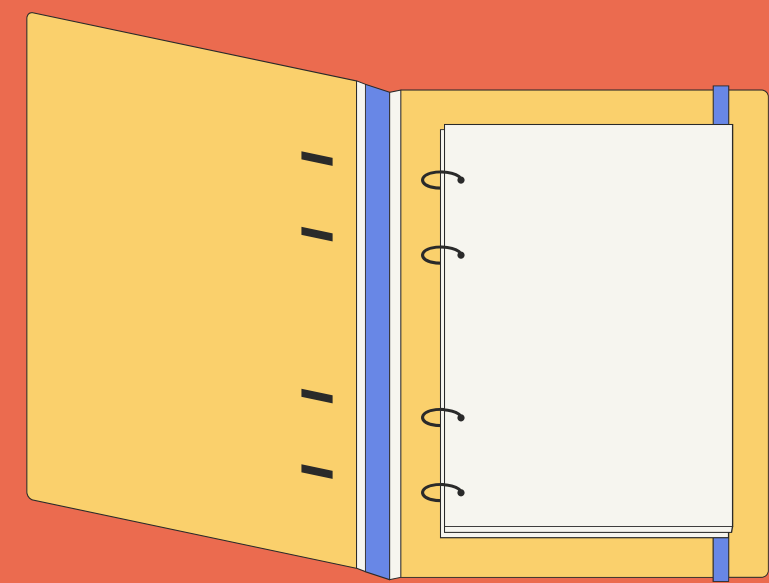
#1

"Yesterday I had a long day and  
when I came home I am very tired."



#2

"I am working 24 o'clock every  
week."

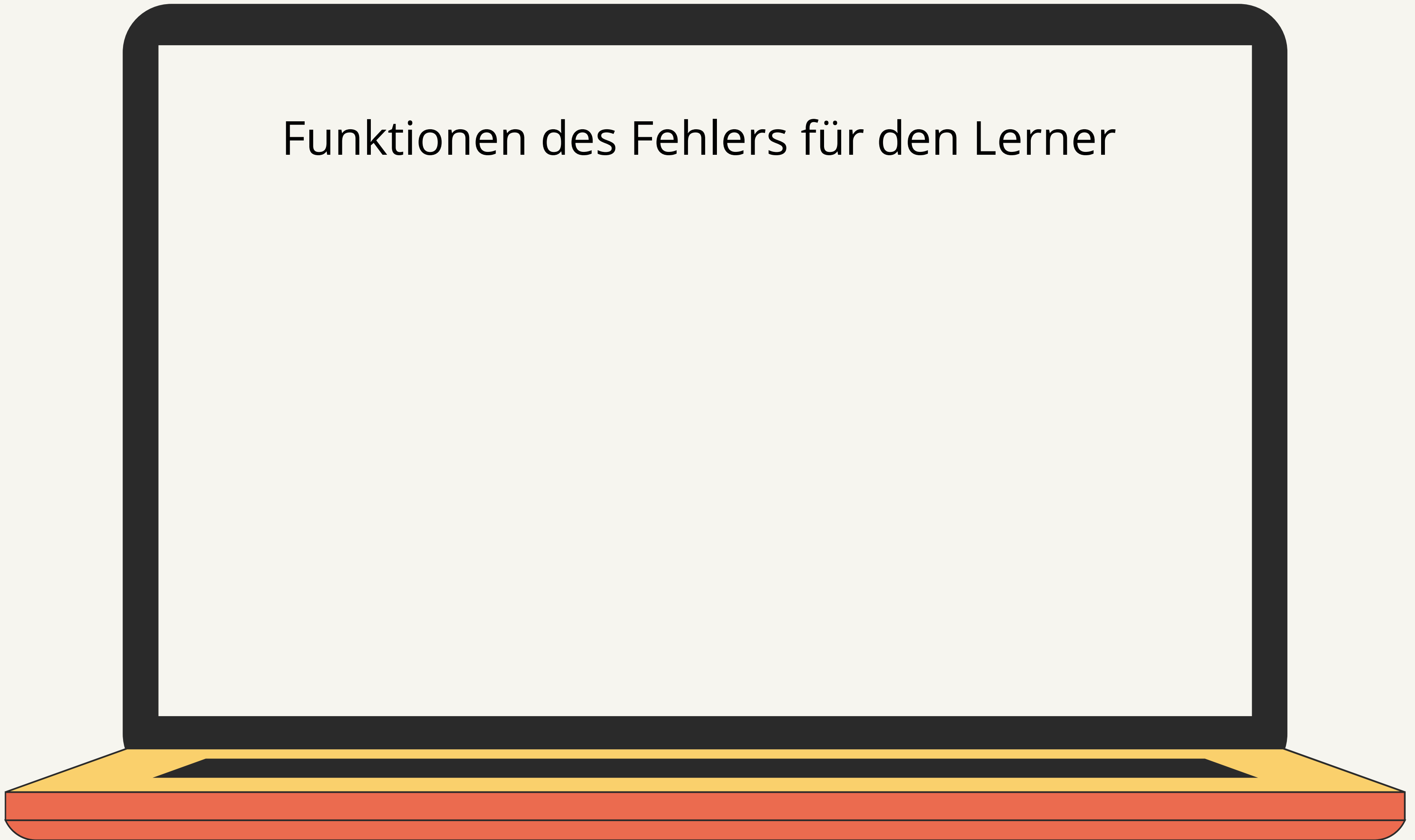


#3

"This is a flower beautiful."



# Funktionen des Fehlers für den Lerner



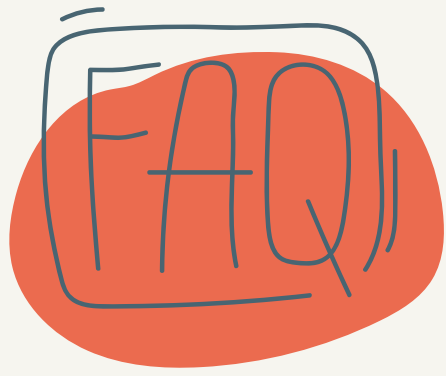
## Funktionen des Fehlers für den Lerner: Comprehensible Output Hypothesis (Swain 1985)

Lernen findet statt, wenn die Lernenden auf eine **Lücke in ihrem sprachlichen Wissen** über die Zweitsprache (L2) stoßen. Indem die Lernenden diese Lücke bemerken, werden sie sich ihrer **bewusst** und können ihren Output so **verändern**, dass sie etwas **Neues** über die Sprache **lernen**.

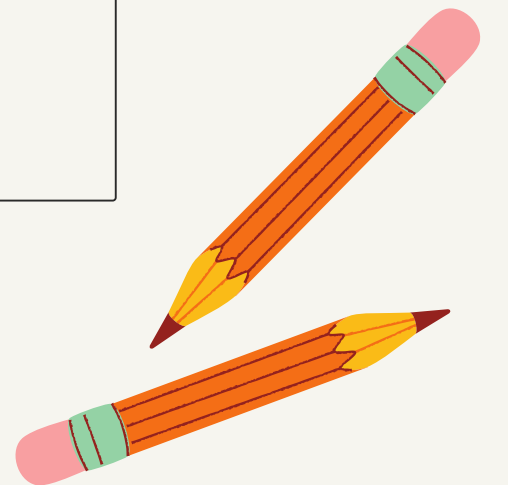
## Funktionen des Fehlers für den Lerner: Comprehensible Output Hypothesis (Swain 1985)

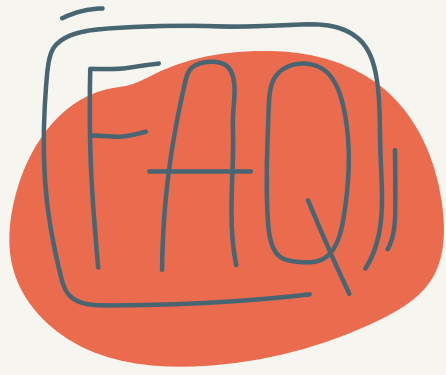
"Eine Reihe von Untersuchungen [...] haben erbracht, dass bei Konversationen zwischen native und non-native speakers **Verständigungsprobleme** (negative input) die Sprecher dazu veranlassten, sich verständlicher auszudrücken, und dass sie in etwa der **Hälfte dieser Versuche** wirklich die korrekte Form fanden. Weitere Untersuchungen haben ergeben, dass solche **Selbst-Reparaturen** aufgrund von kommunikativen Misserfolgen **nicht vergessen** werden." (Wulf: 2001)

**RELAX**



# Leitfragen zum Korrekturverhalten

A large, empty square box with a thin black border, intended for a handwritten answer.A large, empty square box with a thin black border, intended for a handwritten answer.A large, empty square box with a thin black border, intended for a handwritten answer.A large, empty square box with a thin black border, intended for a handwritten answer.A large, empty square box with a thin black border, intended for a handwritten answer.A large, empty square box with a thin black border, intended for a handwritten answer.A large, empty square box with a thin black border, intended for a handwritten answer.A large, empty square box with a thin black border, intended for a handwritten answer.



# Leitfragen zum Korrekturverhalten

Sollen Lernerfehler  
korrigiert werden?

Wer korrigiert  
wen?

Was wird  
korrigiert?

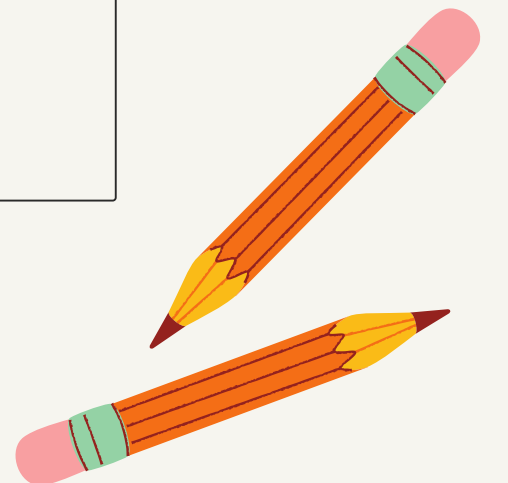
Wann wird  
korrigiert?

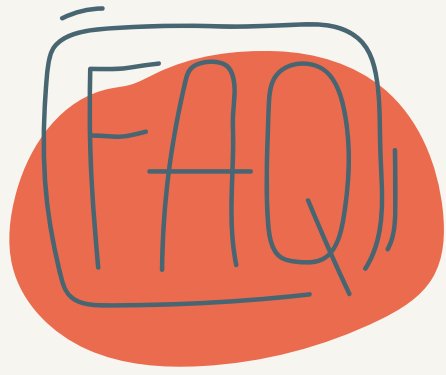
Wie wird korrigiert?

Welche affektive  
Stimmführung  
benutzt man bei  
der Korrektur?

Was macht man  
nach der  
Korrektur?

Wie reagieren  
Lernende auf  
Korrekturen?





# Leitfragen zum Korrekturverhalten

Sollen Lernerfehler korrigiert werden?

Wer korrigiert wen?

(Der Lehrer, ein Mitlerner, derjenige, der den Fehler gemacht hat?)

Was wird korrigiert?

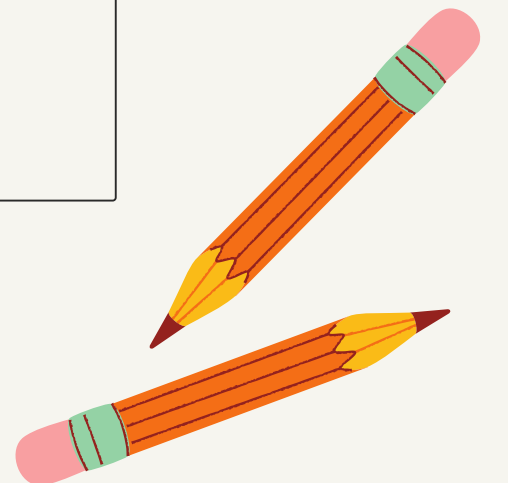
Wann wird korrigiert?

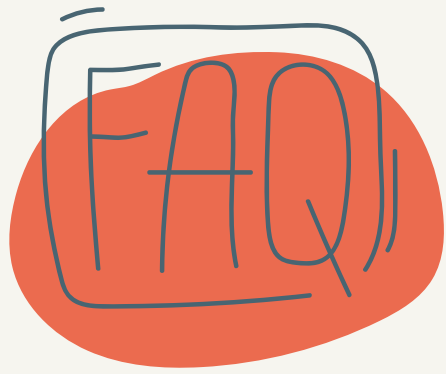
Wie wird korrigiert?

Welche affektive Stimmführung benutzt man bei der Korrektur?

Was macht man nach der Korrektur?

Wie reagieren Lernende auf Korrekturen?





# Leitfragen zum Korrekturverhalten

Sollen Lernerfehler korrigiert werden?

Wer korrigiert wen?

(Der Lehrer, ein Mitlerner, derjenige, der den Fehler gemacht hat?)

Was wird korrigiert?

(Gibt es Fehler, die grundsätzlich zu korrigieren sind, wohingegen andere vernachlässigt werden (können)?)

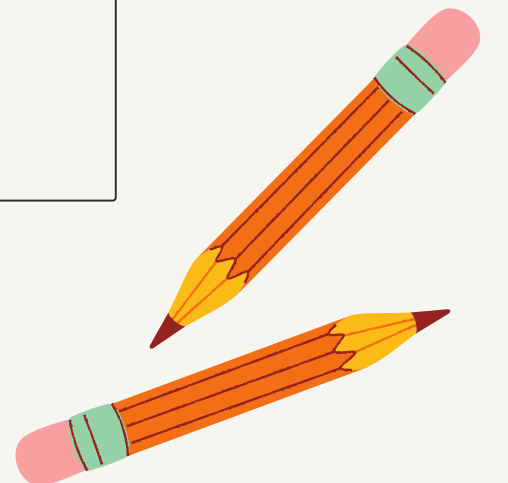
Wann wird korrigiert?

Wie wird korrigiert?

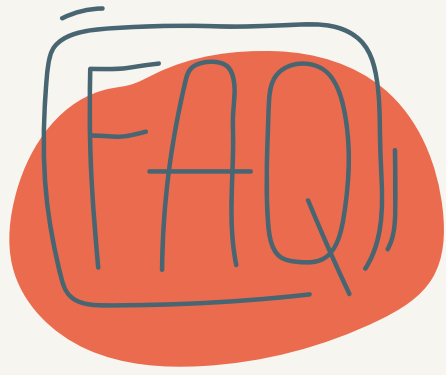
Welche affektive Stimmführung benutzt man bei der Korrektur?

Was macht man nach der Korrektur?

Wie reagieren Lernende auf Korrekturen?







# Leitfragen zum Korrekturverhalten

Sollen Lernerfehler korrigiert werden?

Wer korrigiert wen?

(Der Lehrer, ein Mitlerner, derjenige, der den Fehler gemacht hat? )

Was wird korrigiert?

(Gibt es Fehler, die grundsätzlich zu korrigieren sind, wohingegen andere vernachlässigt werden (können)?

Wann wird korrigiert?

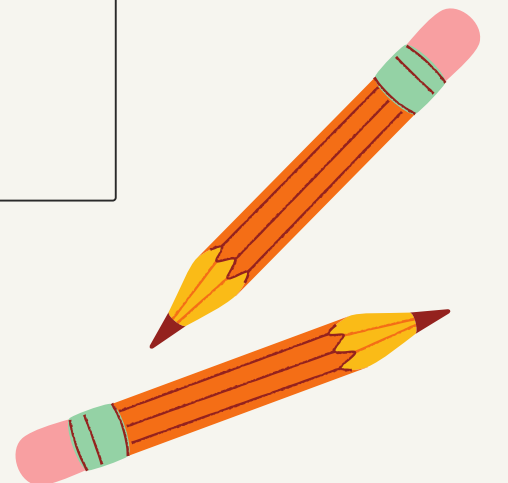
(Direkt nach der fehlerhaften Äußerung, am Ende eines Lernerbeitrags, in einer besonderen Korrekturphase? etc.)

Wie wird korrigiert?

Welche affektive Stimmführung benutzt man bei der Korrektur?

Was macht man nach der Korrektur?

Wie reagieren Lernende auf Korrekturen?





# Leitfragen zum Korrekturverhalten

**Sollen Lernerfehler korrigiert werden?**

**Wer korrigiert wen?**

(Der Lehrer, ein Mitlerner, derjenige, der den Fehler gemacht hat? )

**Was wird korrigiert?**

(Gibt es Fehler, die grundsätzlich zu korrigieren sind, wohingegen andere vernachlässigt werden (können)?

**Wann wird korrigiert?**

(Direkt nach der fehlerhaften Äußerung, am Ende eines Lernerbeitrags, in einer besonderen Korrekturphase? etc.)

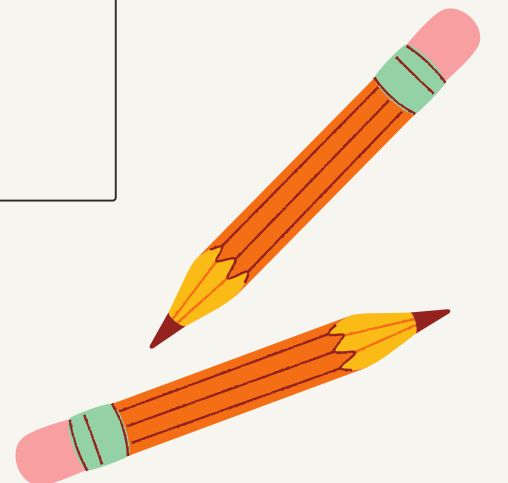
**Wie wird korrigiert?**

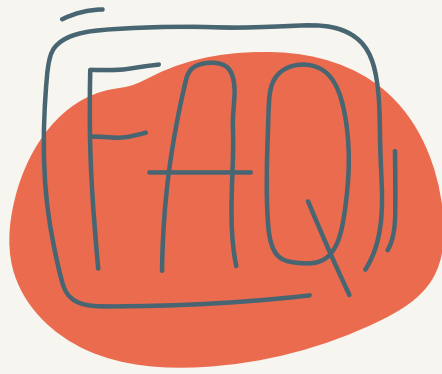
(Indem man zur Selbstkorrektur auffordert; indem man eine verbale oder nonverbale zusätzliche Hilfe hinzufügt; indem man auf den Fehler direkt mit der korrigierten Äußerung reagiert; indem man Erklärungen an die korrigierte Äußerung anfügt? etc.)

**Welche affektive Stimmführung benutzt man bei der Korrektur?**

**Was macht man nach der Korrektur?**

**Wie reagieren Lernende auf Korrekturen?**





# Leitfragen zum Korrekturverhalten

**Sollen Lernerfehler korrigiert werden?**

**Wer korrigiert wen?**

(Der Lehrer, ein Mitlerner, derjenige, der den Fehler gemacht hat? )

**Was wird korrigiert?**

(Gibt es Fehler, die grundsätzlich zu korrigieren sind, wohingegen andere vernachlässigt werden (können)?

**Wann wird korrigiert?**

(Direkt nach der fehlerhaften Äußerung, am Ende eines Lernerbeitrags, in einer besonderen Korrekturphase? etc.)

**Wie wird korrigiert?**

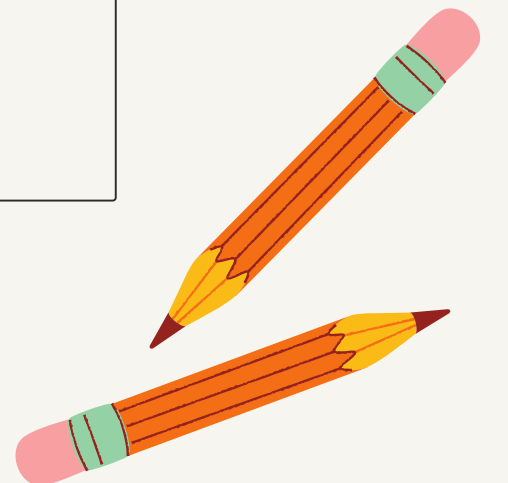
(Indem man zur Selbstkorrektur auffordert; indem man eine verbale oder nonverbale zusätzliche Hilfe hinzufügt; indem man auf den Fehler direkt mit der korrigierten Äußerung reagiert; indem man Erklärungen an die korrigierte Äußerung anfügt? etc.)

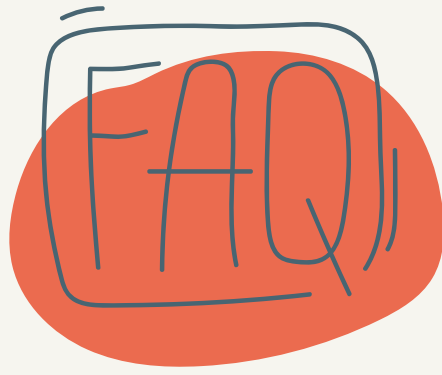
**Welche affektive Stimmführung benutzt man bei der Korrektur?**

(Stimmhebung, -senkung, freundlicher, tadelnder Ton? etc.)

**Was macht man nach der Korrektur?**

**Wie reagieren Lernende auf Korrekturen?**





# Leitfragen zum Korrekturverhalten

**Sollen Lernerfehler korrigiert werden?**

**Wer korrigiert wen?**

(Der Lehrer, ein Mitlerner, derjenige, der den Fehler gemacht hat? )

**Was wird korrigiert?**

(Gibt es Fehler, die grundsätzlich zu korrigieren sind, wohingegen andere vernachlässigt werden (können)?

**Wann wird korrigiert?**

(Direkt nach der fehlerhaften Äußerung, am Ende eines Lernerbeitrags, in einer besonderen Korrekturphase? etc.)

**Wie wird korrigiert?**

(Indem man zur Selbstkorrektur auffordert; indem man eine verbale oder nonverbale zusätzliche Hilfe hinzufügt; indem man auf den Fehler direkt mit der korrigierten Äußerung reagiert; indem man Erklärungen an die korrigierte Äußerung anfügt? etc.)

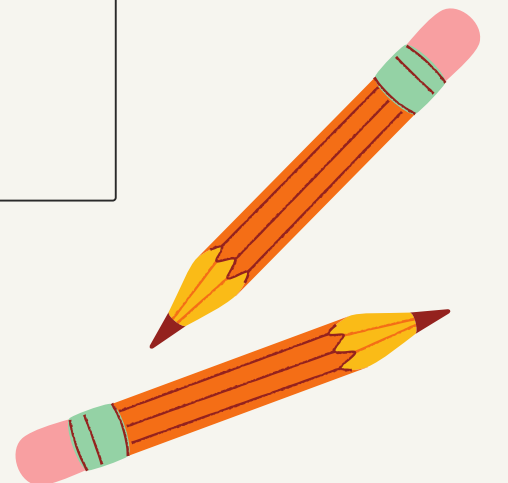
**Welche affektive Stimmführung benutzt man bei der Korrektur?**

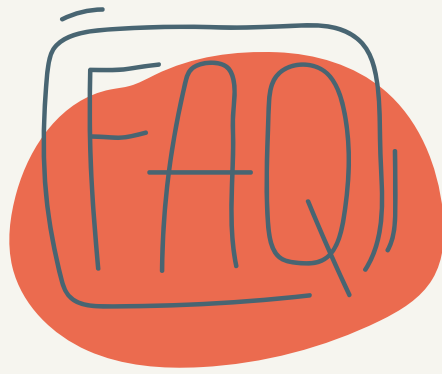
(Stimmhebung, -senkung, freundlicher, tadelnder Ton? etc.)

**Was macht man nach der Korrektur?**

(Wird die korrigierte Äußerung noch einmal wiederholt? etc.)

**Wie reagieren Lernende auf Korrekturen?**





# Leitfragen zum Korrekturverhalten

Sollen Lernerfehler korrigiert werden?

Wer korrigiert wen?

(Der Lehrer, ein Mitlerner, derjenige, der den Fehler gemacht hat? )

Was wird korrigiert?

(Gibt es Fehler, die grundsätzlich zu korrigieren sind, wohingegen andere vernachlässigt werden (können)?

Wann wird korrigiert?

(Direkt nach der fehlerhaften Äußerung, am Ende eines Lernerbeitrags, in einer besonderen Korrekturphase? etc.)

Wie wird korrigiert?

(Indem man zur Selbstkorrektur auffordert; indem man eine verbale oder nonverbale zusätzliche Hilfe hinzufügt; indem man auf den Fehler direkt mit der korrigierten Äußerung reagiert; indem man Erklärungen an die korrigierte Äußerung anfügt? etc.)

Welche affektive Stimmführung benutzt man bei der Korrektur?

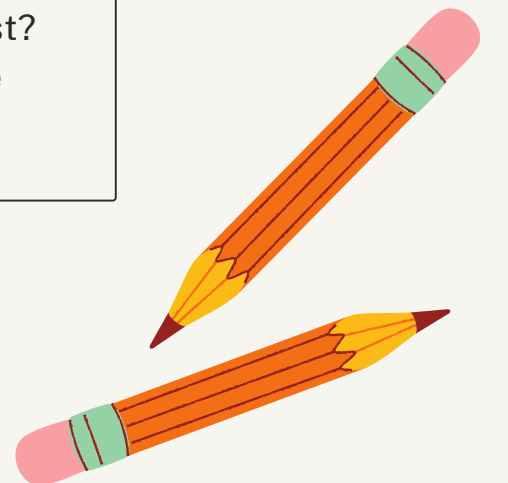
(Stimmhebung, -senkung, freundlicher, tadelnder Ton? etc.)

Was macht man nach der Korrektur?

(Wird die korrigierte Äußerung noch einmal wiederholt? etc.)

Wie reagieren Lernende auf Korrekturen?

(Reagieren sie verunsichert, mit Angst? Wünschen Lernende Korrekturen? etc.)





Korrekturverhalten

# Korrekturverhalten

- keine einheitliche Meinung zum Umgang mit Fehlern in der Fachliteratur
- konkrete, universelle und immer gültige Handlungsanweisungen gibt es nicht

# Korrekturverhalten - Minimalkonsens

Korrektur sollte...

... ermutigend und nicht sanktionierend sein, niemand darf bloßgestellt werden (vgl. u. a. Krumm 1990: 102; Schmidt 1994: 338)

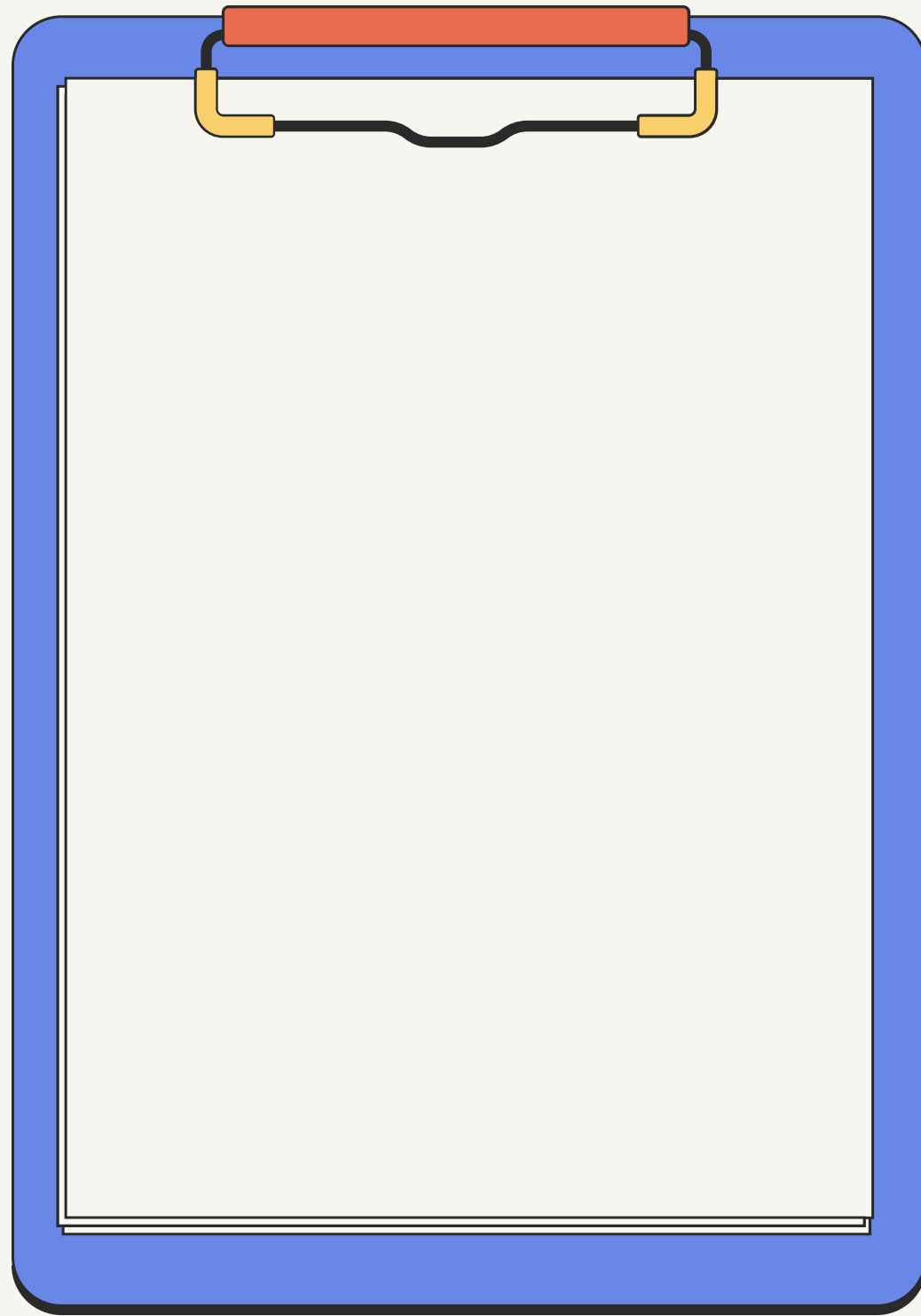
... das Bewusstsein für Selbstreflexion beim Lerner schaffen (vgl. u. v. a. Hecht und Green 1991; Gnutzmann 1992).

... dem jeweiligen Unterrichtsfokus angepasst sein und z. B. in einer schwächer gesteuerten, möglicherweise eher mitteilungsbezogenen Unterrichtsphase, weniger oder anders Raum einnehmen (vgl. z. B. Schmidt 1994).

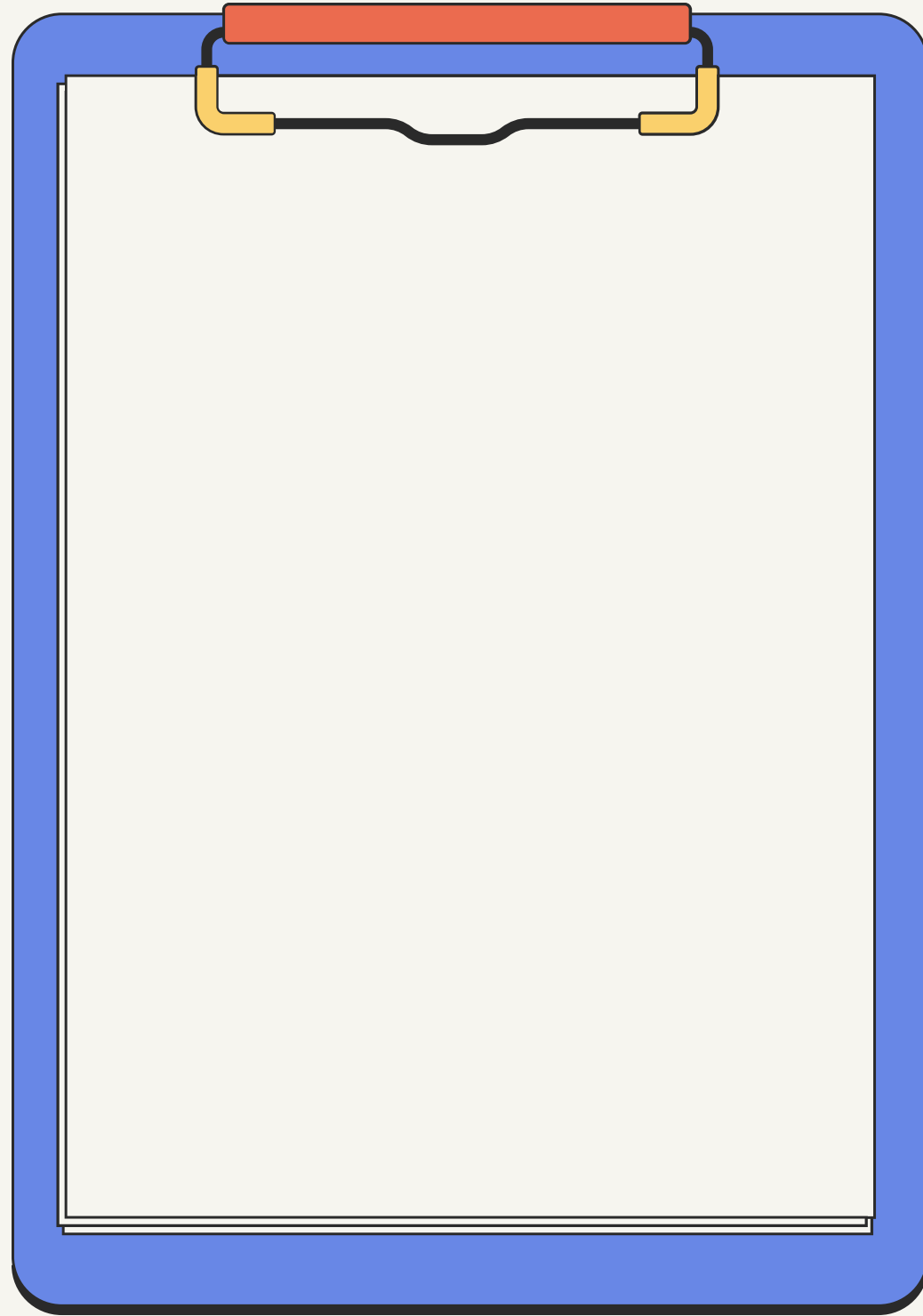
- keine einheitliche Meinung zum Umgang mit Fehlern in der Fachliteratur
- konkrete, universelle und immer gültige Handlungsanweisungen gibt es nicht



# Korrekturarten

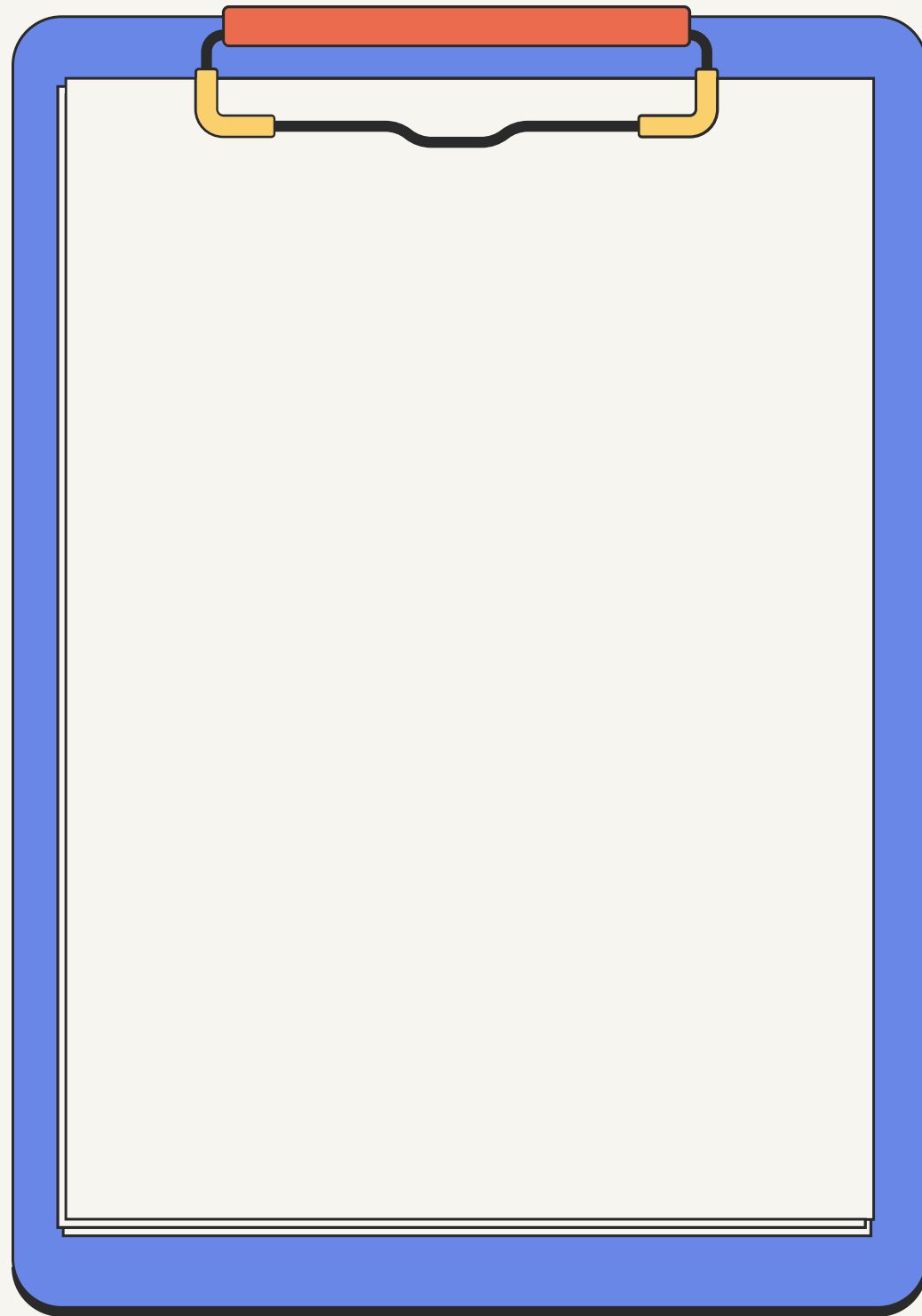


# Korrekturarten



Die fremdinitiierte Fremdkorrektur (other-initiated other-repair)

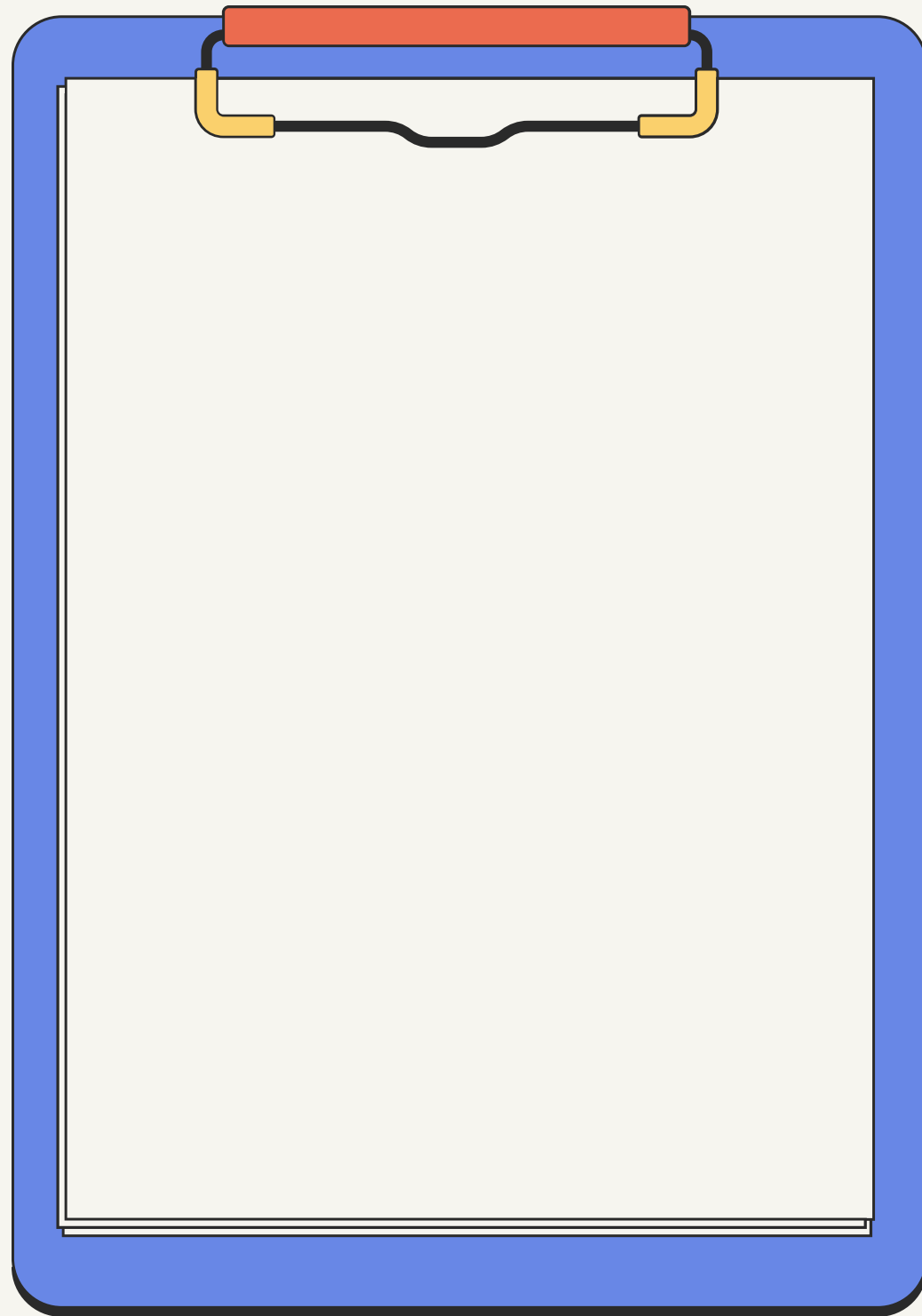
# Korrekturarten



Die fremdinitiierte Fremdkorrektur (other-initiated other-repair)

Die selbstinitiierte Fremdkorrektur (self-initiated other-repair)

# Korrekturarten

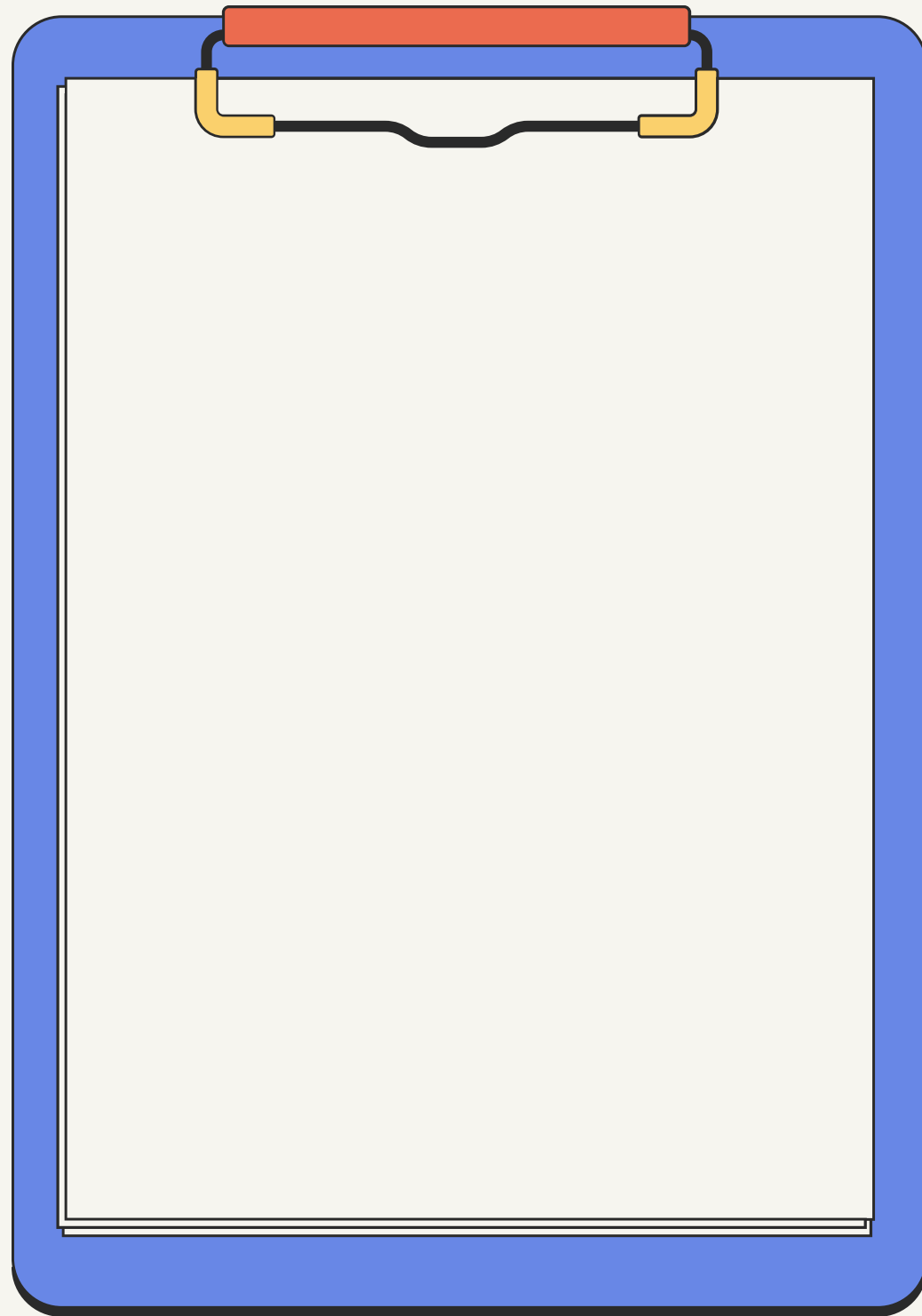


Die fremdinitiierte Fremdkorrektur (other-initiated other-repair)

Die selbstinitiierte Fremdkorrektur (self-initiated other-repair)

Die fremdinitiierten Selbstkorrektur (other-initiated self-repair)

# Korrekturarten



Die fremdinitiierte Fremdkorrektur (other-initiated other-repair)

Die selbstinitiierte Fremdkorrektur (self-initiated other-repair)

Die fremdinitiierten Selbstkorrektur (other-initiated self-repair)

Die selbstinitiierten Selbstkorrektur (self-initiated self-repair)

# Korrekturarten



P: Where did you lost it?

T (runzelt die Stirn)

P: Where did you lose it?


Die fremdinitiierte Fremdkorrektur (other-initiated other-repair)

Die selbstinitiierte Fremdkorrektur (self-initiated other-repair)

Die fremdinitiierten Selbstkorrektur (other-initiated self-repair)

Die selbstinitiierten Selbstkorrektur (self-initiated self-repair)

# Korrekturarten



T: Where does Joe want to go, Nilly?  
Nilly: Joe want to go ...  
T: Wants.  
Nilly: ... wants to go to Italy.  
T: Joe wants to go to Italy. Where  
does Bill want to go, Bernard?  
Bernard: Bill want to go ...  
T: Wants!  
Bernard: ... wants to go to Africa.  
T: Bill wants to go to Africa.

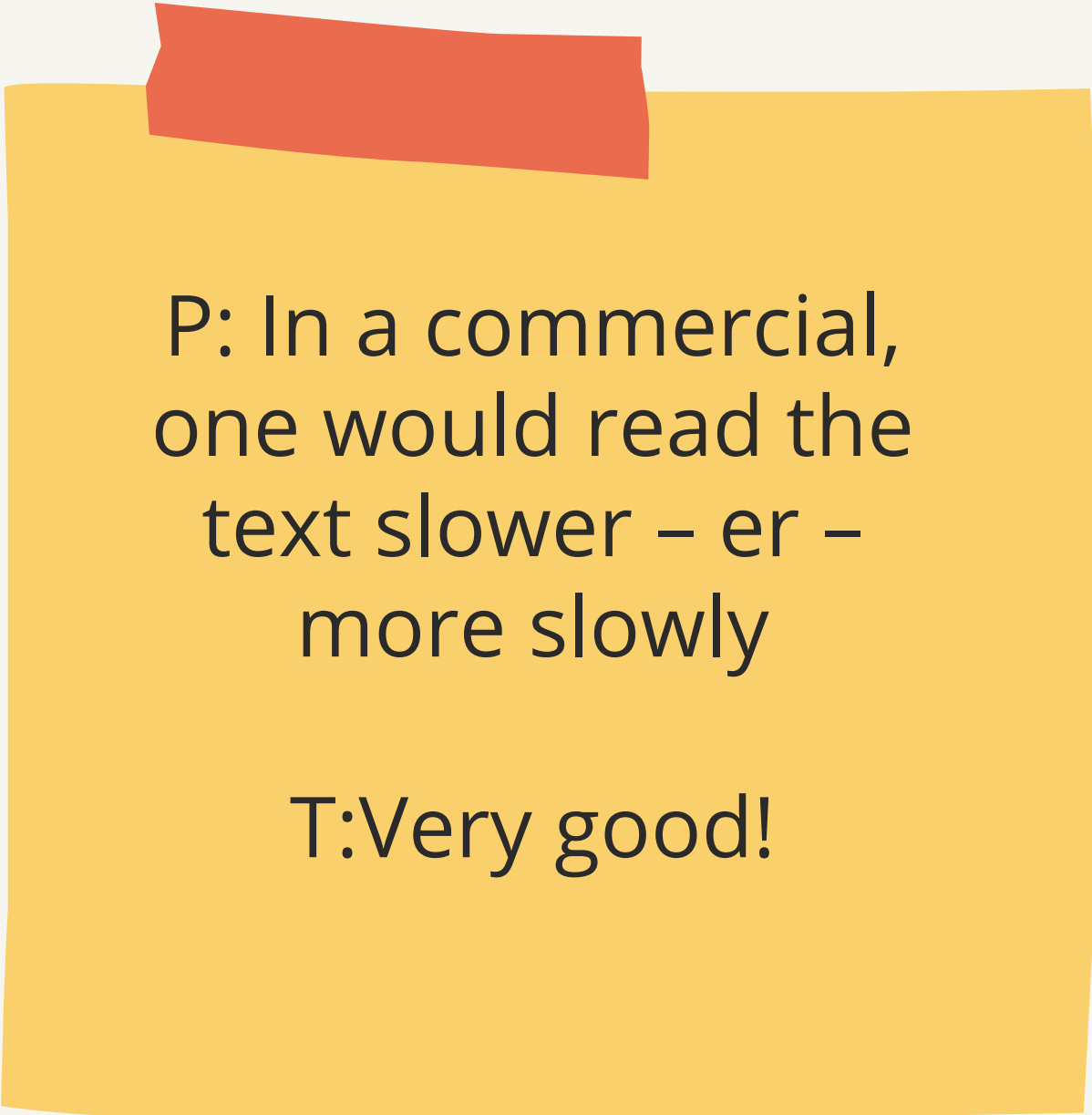
Die fremdinitiierte Fremdkorrektur (other-initiated other-repair)

Die selbstinitiierte Fremdkorrektur (self-initiated other-repair)

Die fremdinitiierten Selbstkorrektur (other-initiated self-repair)

Die selbstinitiierten Selbstkorrektur (self-initiated self-repair)

# Korrekturarten



P: In a commercial,  
one would read the  
text slower – er –  
more slowly

T:Very good!

Die fremdinitiierte Fremdkorrektur (other-initiated other-repair)

Die selbstinitiierte Fremdkorrektur (self-initiated other-repair)

Die fremdinitiierten Selbstkorrektur (other-initiated self-repair)

Die selbstinitiierten Selbstkorrektur (self-initiated self-repair)



# Korrekturarten



Sonja: Tom collect stamps.

T: Stamps is OK, but + Nelly.

Nelly: Tom collects stamps.

Die fremdinitiierte Fremdkorrektur (other-initiated other-repair)

Die selbstinitiierte Fremdkorrektur (self-initiated other-repair)

Die fremdinitiierten Selbstkorrektur (other-initiated self-repair)

Die selbstinitiierten Selbstkorrektur (self-initiated self-repair)

# Korrekturmethoden -"Handwerkskoffer"

## "Listen - Repeat"

Nachdem die „falsche“ Form vernommen wurde, wird die richtige Struktur vorgegeben. Wichtig ist dabei, dass eine Wiederholung der richtigen Fassung eingefordert wird – das bestätigende Nicken des Lernenden sollte uns hier nicht genügen.

## Fragezeichen in den Augen

Das bisher Korrekte wiederholen, dann bei der eben gehörten „falschen Stelle“ innehalten und mit weit geöffneten Augen fragend gucken: go – went – ...?

## Missverständlichkeit verdeutlichen

Den Kontext erläutern und dadurch den Inhalt des Gesagten auf der semantischen Ebene hervorheben.  
(Work?... You, now, at this moment? Ah, no! Paul did it yesterday: He worked!)

## Hilfe aus dem Plenum holen

Im Moment des sprachlichen Beitrags schnellt beim Lernenden das Adrenalin nach oben, oft lässt der Stress keinen klaren Gedanken mehr zu. Da bringt es wenig, penetrant auf die berichtigte Fassung zu warten.

# Korrekturmethoden -"Handwerkskoffer"

## Klanglich unterstreichen

Die Nachfrage wird akustisch so untermalt, dass das System hervorgehoben wird. Auf diese Weise können Analogien erkannt werden – und die richtige Form wird abgeleitet.  
(SHE goES)

## Die Ohren spitzen

Die Aufmerksamkeit auf die Aussprache zu richten, wirkt vordergründig evtl. retardierend, ist jedoch im Sinne des sprachbewussten Lernens unverzichtbar. Das Training der korrekten Aussprache braucht seinen Raum: "Now say it again, this time with all the "THs"."

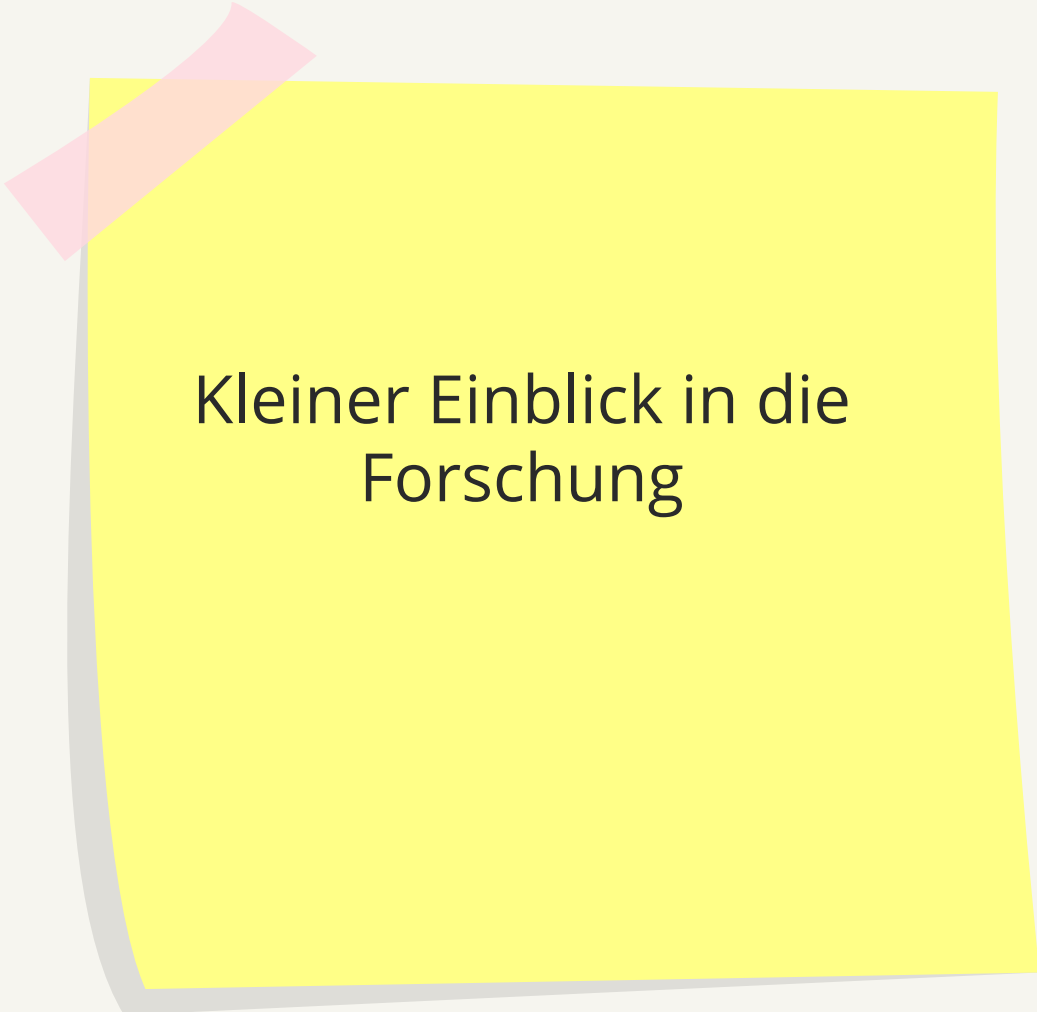
## „Mit Händen und Füßen“

Ritualisierte Gesten tragen dazu bei, den Unterricht im Fluss zu halten. Sie enthalten nonverbale Impulse und Aufforderungen, die von den Lernern sofort dekodiert werden: auf das Ohr tippen oder auf die Zungensitze zeigen – leuchtende Augen und strahlendes Lächeln bei Lernerfolgen.

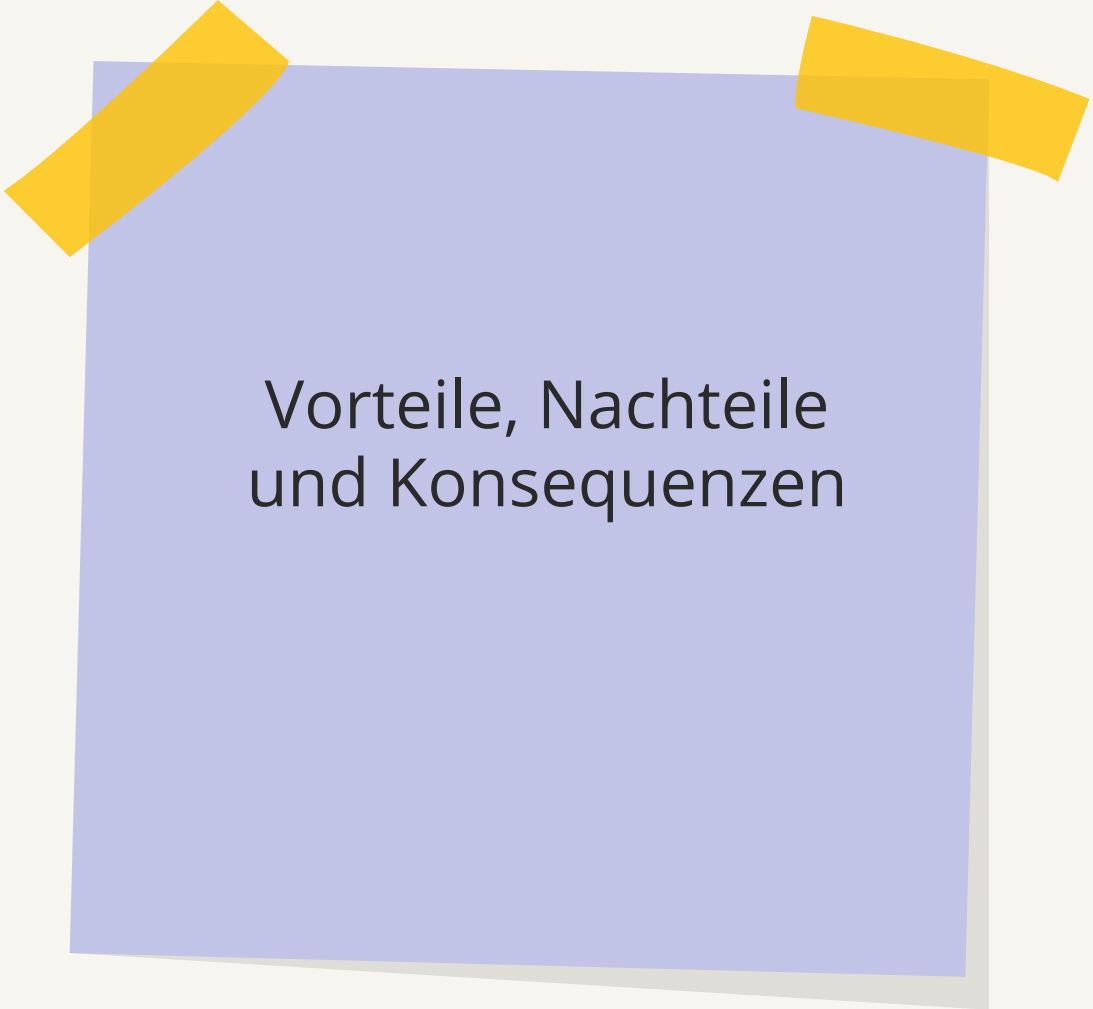
## Rückübersetzen

Manchmal begegnen uns Beiträge, die schlichtweg unverständlich sind: ""In Mexico, people eat very sheep". Da bleibt nur der Weg über die Sprachmittlung, um an die eigentlich beabsichtigte Vokabel zu gelangen: "What do you mean?". Die Schülerin hatte es im Wörterbuch nachgeschlagen: „In Mexiko essen die Leute sehr *schaf*."

# Peer Feedback



Kleiner Einblick in die  
Forschung



Vorteile, Nachteile  
und Konsequenzen



Mögliche Materialien  
für den Einsatz

# PEER FEEDBACK IN DER FORSCHUNG

- Carless (2006): 70 % der Lehrkräfte erklären, dass sie oft oder immer Feedback geben, das den SuS hilft, ihr Lernen zu optimieren.

# PEER FEEDBACK IN DER FORSCHUNG

- Carless (2006): 70 % der Lehrkräfte erklären, dass sie oft oder immer Feedback geben, das den SuS hilft, ihr Lernen zu optimieren.
  - Allerdings sehen nur 45 % ihrer SuS das auch so...
- Nuthall (2005): Das meiste Feedback, das SuS im Unterricht erhalten, erhalten sie auf die eine oder andere Weise von Mit-SuS.

Beide in Hattie [2013]

# PEER FEEDBACK IN DER FORSCHUNG

Kuyyogsuy (2019)

- 21 Studierende, die Englisch als L2 lernen. Diese geben sich über Wochen mehrfach Feedback zu ihren Schreibprodukten.
- Ausgewertet: Pre- und Post-Test + schriftliche Reflexion (quantitativ und qualitativ).
- In allen Fehlerkategorien wurde eine **signifikante Verbesserung vom Pre- zum Posttest** gemessen (Struktur, Vokabeln, Ausdruck, Inhalt).
- Studierende beurteilenden **sozialen Aspekt im kollaborativen Schreibprozess** sehr positiv.

# PEER FEEDBACK IN DER FORSCHUNG

Kuyyogsuy (2019), S. 84.

*“In my opinion, I lacked confidence in providing feedback because I was poor in English grammar use. I was not confident to check the mistakes, but peer training helped me learn how to provide constructive feedback on peers’ tasks and to deliver my messages to the peers. Importantly, routine practice of conducting peer feedback helped me dare to correct the compositions. I think that peer group feedback stimulated me to peer critiquing. I enjoyed writing more and more.” S14*



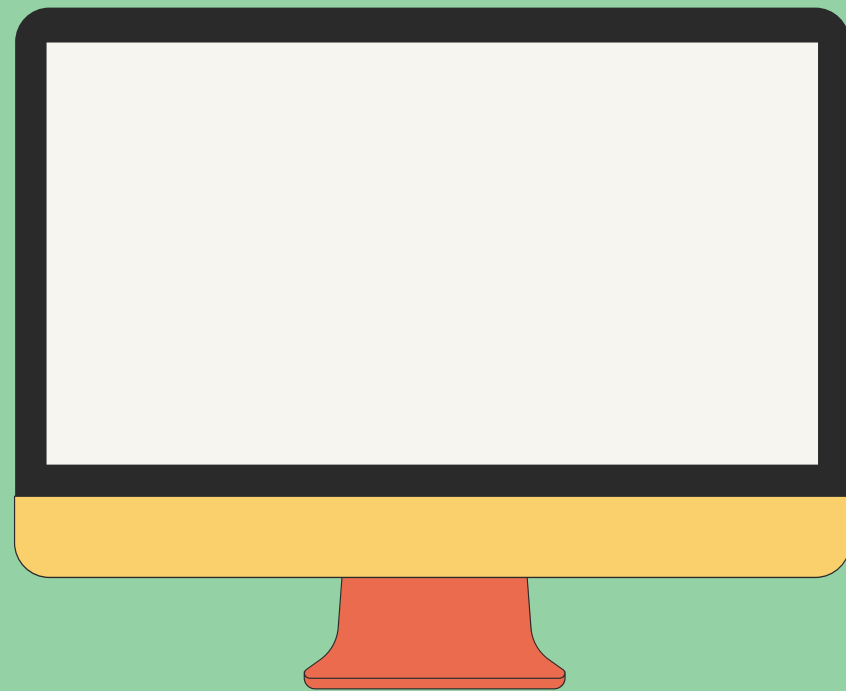
# PEER FEEDBACK IN DER FORSCHUNG

Gesammelte Forschungsergebnisse bei Hattie (2013):

- Hartley (1977): Beim Peer-Tutoring sind die **Lerneffekte der Tutoren** nahezu ähnlich groß wie die der Unterrichteten.
- Kluger/ De Nisi (1996): Feedback ist **effektiver, wenn es sich auf korrekte statt auf falsche Antworten** bezieht.

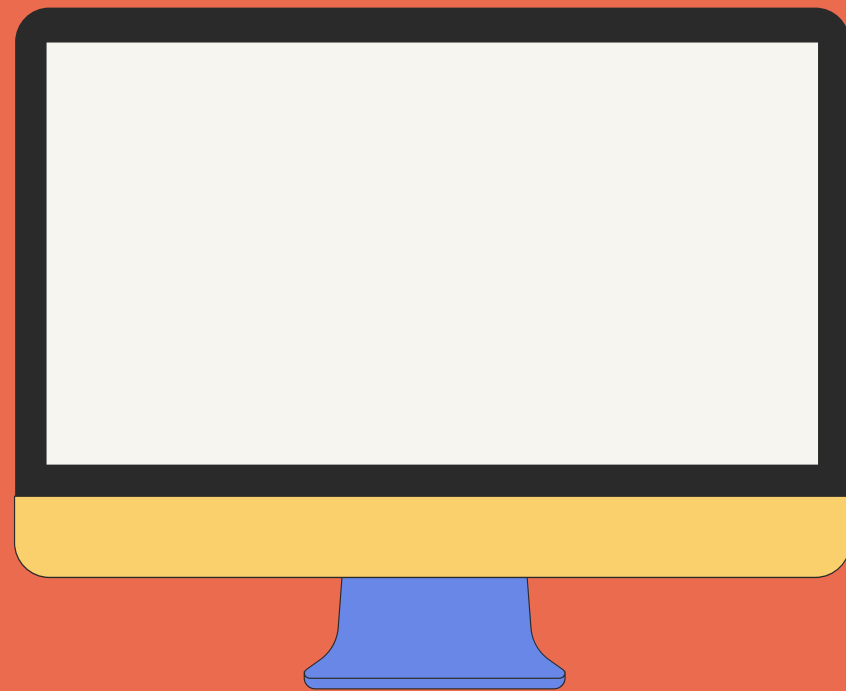
Donato (1994): SuS strukturieren gegenseitige Hilfestellung automatisch lernwirksam (Modeling, Wiederholung etc.).

# Vorteile



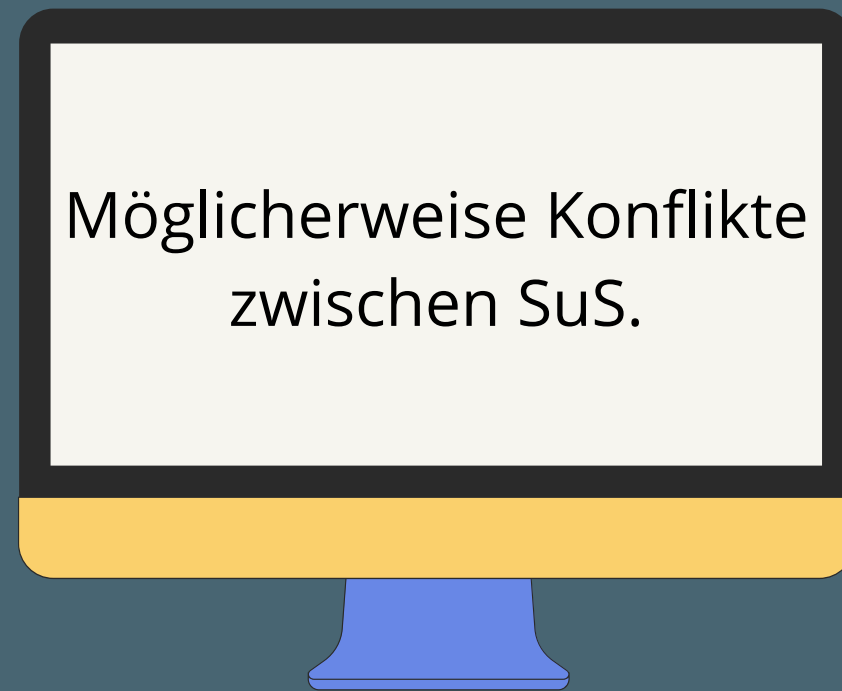
- Spart Korrekturarbeit für LK, schnellere Rückmeldung für SuS möglich
- i. d. R. motivierend
  - Förderlich für die Atmosphäre in einer „Lerngemeinschaft“: „The way we do things around here“. Kann dabei Eigenständigkeit und selbstbewusste Sprachverwendung der SuS fördern. (Keller/Westfall-Greiter2014, 3-4)
- Jedes Schüler:innenprodukt findet Beachtung.
- Hilft den Korrigierenden beim Festigen und Umwälzen des Gelernten.
  - „Beurteilungswissen“ geht von LK auf SuS über: SuS lernen, was Qualität ausmacht, wie sie diese erreichen -> Bloße „Checklisten“ sind weniger effektiv als das Lernen durch Praxiserfahrung mit Korrekturen. (Keller/Westfall-Greiter 2014, 6)

# Nachteile



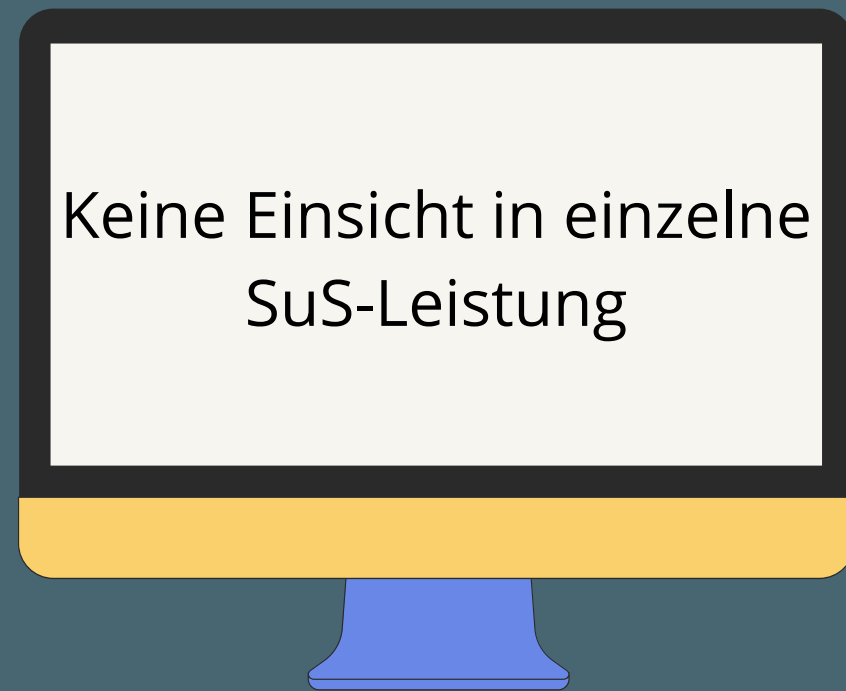
- Möglicherweise Konflikte zwischen SuS
- Keine Einsicht in einzelne SuS-Leistung
- Kein Feedback von der Lehrkraft, das ist aber oft von SuS-Seite gewünscht.
- Möglicherweise nachlässige Kontrolle oder undifferenzierte Rückmeldung.
- nachlässiges Arbeiten einzelner SuS, wenn sie vorab wissen, dass es „nur“ ein/e Mit-SuS korrigiert.

# Konsequenz



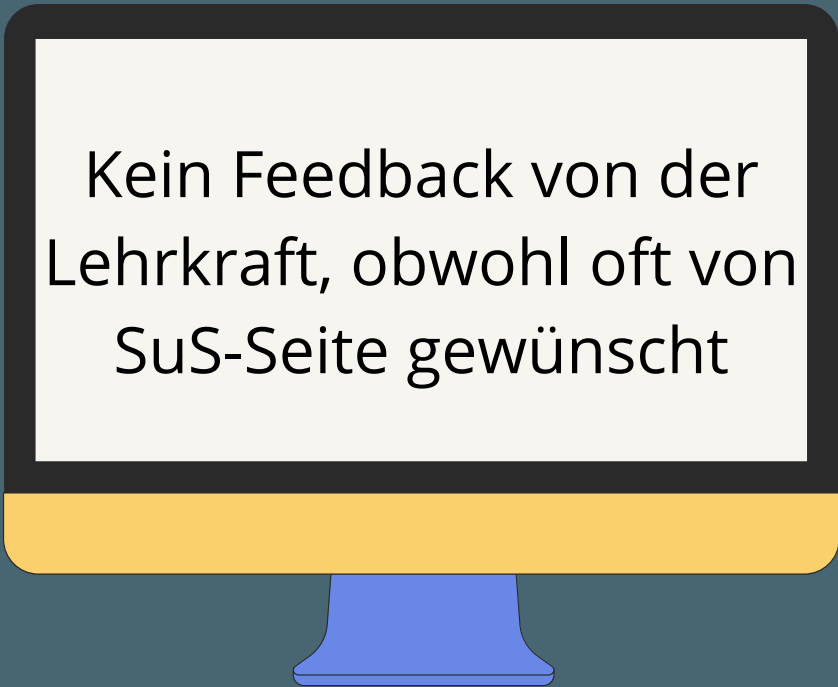
- Sinn & Zweck deutlich machen. Konstruktive Feedbackkultur etablieren und üben!
- Aufbau der Kompetenz „Peer Feedback“ im schulinternen Curriculum verankern (Keller/Westfall-Greiter 2014, 5)
- Antizipieren und Zusammensetzung entsprechend beeinflussen. z.B.:
  - Sitznachbarn (oder gerade nicht!)
  - Anonymisieren (your favorite color + your favorite animal = your codename)
  - Kleinere, geschützte Response-Groups statt ganze Klasse (Beispiel bei Keller/Westfall-Greiter 2014b)
  - Lerntempoduett

# Konsequenz



- Überhaupt nötig? Was soll erreicht werden?
- Wenn zur Diagnose des Lernstands gewünscht: Zusätzlich einsammeln, rumgehen.

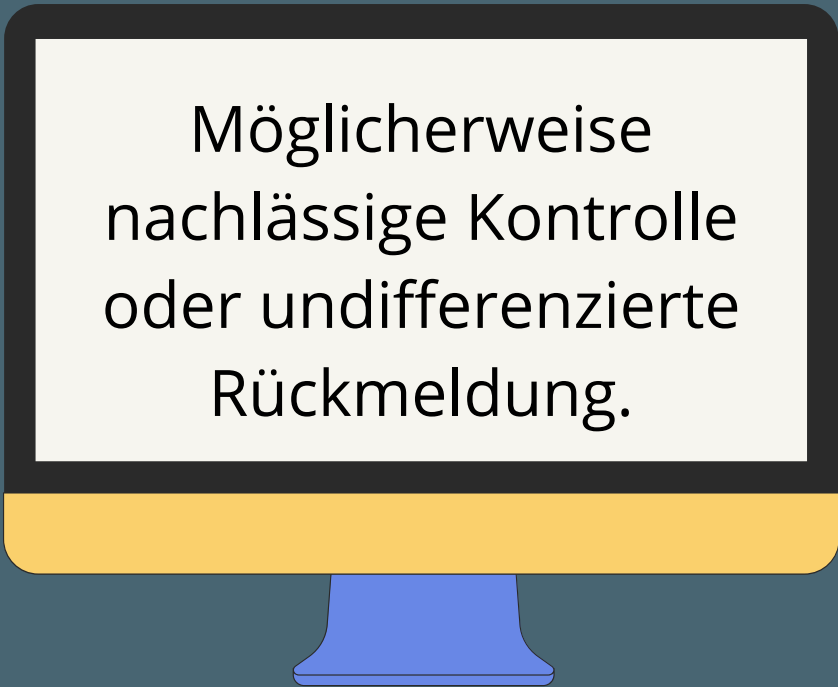
# Konsequenz



Kein Feedback von der  
Lehrkraft, obwohl oft von  
SuS-Seite gewünscht

- Gemeinsame, gesammelte Reflexion im UG, ggf. am Ende ergänzen.
- Häufige Fehler und weiteres Vorgehen im Plenum besprechen.
- Evtl. einsammeln zu späterem Zeitpunkt (z.B. überarbeitetes Essay) oder freiwillig.

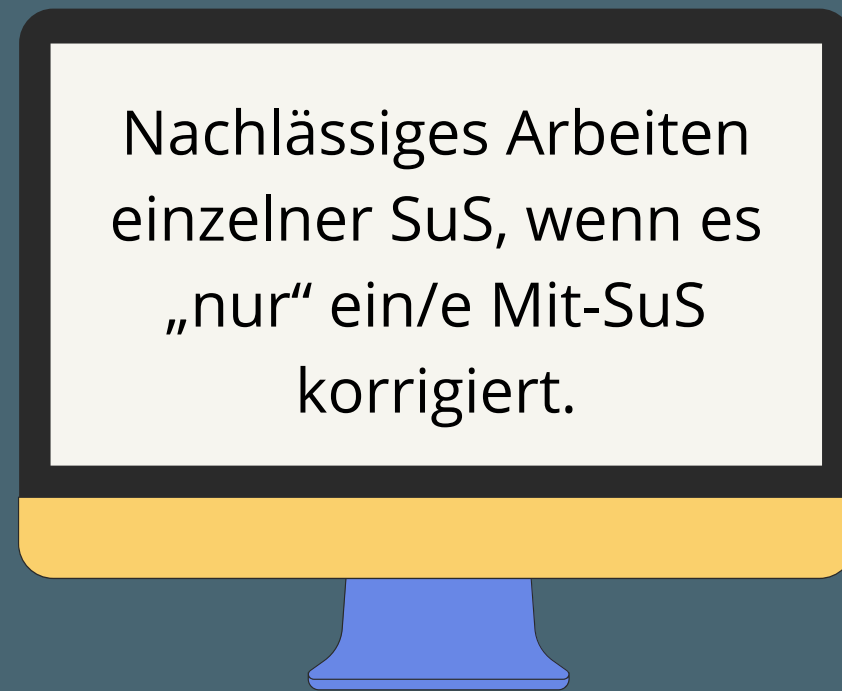
# Konsequenz



Möglicherweise  
nachlässige Kontrolle  
oder undifferenzierte  
Rückmeldung.

- Wenn in Lerngruppe möglich: Nicht Nachbar:innen kontrollieren lassen, sondern bunt mischen und wieder austeilen. Ggf. anonymisieren!
- Klare Bewertungskriterien vorgeben. => Vorstrukturierte Feedbackbögen, ggf. deutliche Anweisungen („Take a different colour and underline...”)
- Bei mündlichem Feedback: Language support!

# Konsequenz



- Wohldosiert einsetzen
- Motivation: Zunächst vor allem bei Aufgaben einsetzen, wo
  - a) die Wichtigkeit des Lernerfolgs SuS selbst sehr deutlich ist und
  - b) „möglichst sichtbare Lernfortschritte zu erwarten“ sind. (Haß 2017 [2.], 357)



# Mögliche Materialien für den Einsatz

A red rectangular sticky note is pinned to the screen with two cyan clips at the top corners. A thin red vertical line is drawn on the left side of the note.

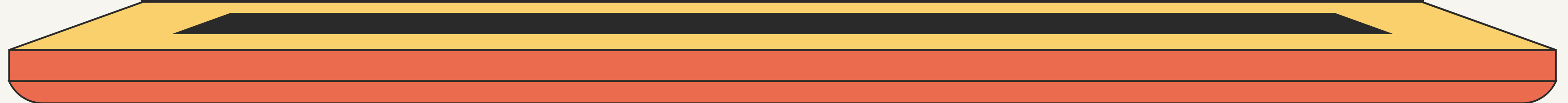
Mündliche  
Präsentationen

A blue rectangular sticky note is pinned to the screen with two yellow clips at the top corners.

Schriftliche Arbeiten

# Mündliche Präsentationen

- Freies Sprechen und Präsentieren ist für viele SuS eine besonders sensible Situation.
- Drei Ebenen zu bewerten:
  - Sprache
  - Inhalt
  - Präsentation.



# Mündliche Präsentationen

## MÖGLICHKEITEN:

- Feedback-Kriterien für Präsentationen gemeinsam entwickeln.
  - Wird besser akzeptiert.
  - Hilft auch bei der Vorbereitung und Durchführung
- Ggf. geben die SuS nur Rückmeldung zu Inhalt und Präsentationsweise und die Lehrkraft zur Sprache.
- Konkret: TWO STARS AND A WISH. (= zwei positive Dinge benennen, einen Verbesserungsvorschlag)

# Mündliche Präsentation

## A good presentation

|                  | Dos  | Don'ts  |
|------------------|--|---|
| Language         | Speak clearly.                               | Don't mumble.   |
|                  | Speak freely.                                | Don't look at your notes all the time.                                  |
|                  | Find the right speed.                        | Don't speak too fast.   |
| Content          | Find an interesting beginning.               | Don't forget an interesting beginning.                                  |
|                  | Answer the main question clearly.            | Don't forget to answer the main question.<br>Don't be vague or unclear. |
|                  | Find a good, memorable ending.               | Don't forget a good ending.   |
| Body/Performance | Use your hands to show your personal object. | Don't keep your hands in your pockets.                                  |
|                  | Look at the listeners.                       | Don't look at the floor.  |
|                  | Stand up.                                    | Don't wiggle and wobble.  |

Bröcher/Byvank (2014) mit SuS-Texten für das Erarbeiten von Kriterien in der Sek I.

| Vocabulary for feedback on presentations |              |                           |                            |                             |                               |
|--|--------------|---------------------------|----------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
|  |              | CRITERIA                  | GOOD                       | GOOD ENOUGH                 | NOT QUITE GOOD ENOUGH         |
| language                                 | soundin<br>g | fluency                   | fluent throughout          | fluent here and there       | a few long pauses             |
|  |              | intonation                | natural, lively            | varied here and there       | (almost) boring               |
|  | correct      | vocabulary                | easy                       | partially easy              | it should be..., for example  |
|  |              | grammar                   | correct                    | just a few errors           | making listening difficult    |
|  |              | interact syntax           | short and simple sentences | sometimes a bit complicated | very long sentences           |
| presentation skills                      | body lang.   | your posture              | upright                    | a bit stiff                 | not quite natural             |
|  |              | your [d3] gestures        | clear                      | a bit hasty                 | few                           |
|  |              | you kept eye-contact with | everybody                  | some of us                  | your palm cards / the teacher |
|  |              | your voice                | loud and clear             | mostly loud enough          | too soft a few times          |
|  | substance    | headings in the agenda    | to the point               | fairly clear                | meaningless                   |
|  |              | examples                  | original and funny         | easy to remember            | a bit far-fetched             |
|  | interact.    | manners                   | nice and polite            | rather easy                 | not very friendly             |
|  |              | overall impression        | fully committed            | fairly lively               | bored / boring                |

Download from [www.englisch-bw.de](http://www.englisch-bw.de) – Feedback zu Sprechen

**Jury task:**

- Listen carefully to your classmate giving the presentation
- In your jury group, decide on two aspects you want to give a feedback on
  - 1) *We liked / you did a great job on / ...*
  - 2) *For the next time we wish / you could improve / you should practice ...*
- Only mention new aspects. Therefore, be prepared with two more aspects in reserve, if another jury group comes up with your points.



©www.ClipProject.info

# Proofreading im Schriftlichen

- Ergibt nur Sinn, wenn SuS ihr Produkt danach **überarbeiten** können.
- Inhaltliche/Sprachliche Komplexität: Herausfordernd für Korrigierende
  - D.h. gerade hier klare Anweisungen(Kriterienkataloge, Checklisten) nötig.
  - Viele Vorlagen zum gegenseitigen „Proofreading“ dazu und ein umfangreiches Grammatik-Sheet (Sek II) auf [www.englisch-bw.de](http://www.englisch-bw.de)



# Literatur

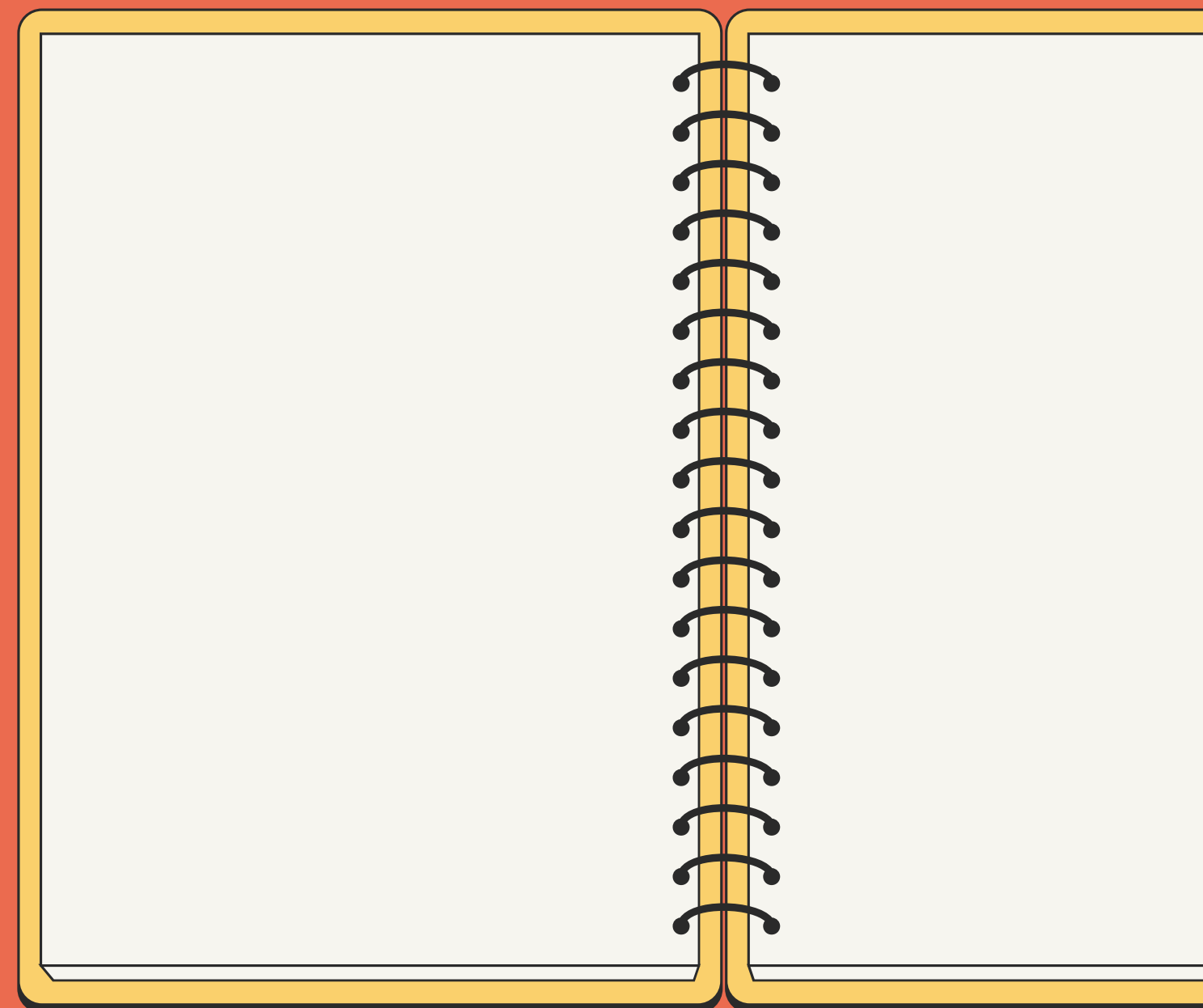
## Fehlerkorrektur:

- Gnutzmann, Claus: Reflexion über „Fehler“. Zur Förderung des Sprachbewußtseins im Fremdsprachenunterricht. Der fremdsprachliche Unterricht - Englisch 26(8): 16-21. 1992.
- Kanngiesser-Krebs, G.: Mündlich(e) Fehler korrigieren. Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch., 36, 40–44. 2018. <https://www.friedrich-verlag.de/spanisch/methodik-didaktik/fehlerkorrektur-zehn-muendliche-korrekturtechniken/>
- Kleppin, Karin: Mündlich korrigieren; Ja, aber wie? Anregungen zum Nachdenken über das eigene Korrekturverhalten. In: Udo O.H. Jung(Hrsg.): Praktische Handreichung für Fremdsprachenlehrer. Frankfurt am Main. 1998.
- Krumm, Hans-Jürgen: Ein Glück, daß Schüler Fehler machen! In: Leupold Eynar und Yvonne Petter (Hg.): Interdisziplinäre Sprachforschung und Sprachlehre. Festschrift für Albert Raasch, 99 - 105. Tübingen: Narr. 1990.
- Schmidt, Reiner: Fehler. In: Henrici, Gert und Claudia Riemer (Hg.), Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache, 331- 352. Baltmannsweiler: Schneider. 1994.
- Swain, M. and Lapkin, S.: Problems in output and the cognitive processes they generate: A step towards second language learning. Applied Linguistics 16: 371-391. 1995.
- Wulf, Herwig: Communicative Teacher Talk - Vorschläge zur einer effektiven Unterrichtssprache. Ismaning. 2001.

## Peer Feedback:

- Bröcher/Byvank: Feedback Stars for Presentations. Feedbackkriterien gemeinsam entwickeln, in: FU 130, 12—17.2014.
- Donato, R.: Collective Scaffolding in Second Language Learning, in: Lantolf/Appel (Hrsg.): Vygotskian Approaches to Second Language Research, 33—56. 1994.
- Hattie, John: Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von „Visible Learning“ besorgt von Beywl/Zierer. 2013.
- Keller/Westfall-Greiter: How to give effective Feedback (Methode im Fokus), in: FU 130, 8—11. 2014.
- Keller/Westfall-Greiter: Wirksames Feedback für wirksamen Unterricht. Peer Feedback heißt, Respekt und Anerkennung zeigen, in: FU 130, 3—4. 2014.
- Kuyyogsuy, A.: Promotion Peer Feedback in Developing Students’ English Writing Ability in L2 Writing Class, in: IES 12,9, (online verfügbar), DOI: 10.5539/ies.v12n9p76, 76—90. 2019.

THANK  
YOU





# Ressourcen- seite für Lehrer

Finde den Zauber und Spaß bei der Präsentation mit Canva Presentations. Drücke im Präsentieren-Modus die folgenden Tasten.

**B für Weichzeichner**

**C für Konfetti**

**D für einen Trommelwirbel**

**O für Blasen**

**Q für still**

**X um zu schließen**

**Eine beliebige Zahl von 0–9 als Timer**